

IN DIESER AUSGABE

Sicher versorgt: Stadtwerke managen Coronakrise

Strategisch gedacht: Netzverstärkung sichert Wärmetransport

Flexibel umgesetzt: aqua-Stadtbad nutzte Schließzeit

Wir bauen Zukunft

Das Hennigsdorfer Fernwärmenetz wird erweitert



ADRESSEN

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440-0
E-Mail: info@swh-online.de
Internet: www.swh-online.de

Besucheranschrift

Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf

Sie erreichen uns:

Montag bis Donnerstag: 7.30 bis 16.00 Uhr
Freitag: 7.30 bis 13.30 Uhr

Technische Hotline*

0800 7240-369

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz
im Raum Berlin-Brandenburg sind kostenfrei

aqua-Stadtbad Hennigsdorf

Rigaer Straße 3
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 224 125
E-Mail: info@stadtbad-hennigsdorf.de
Internet: www.stadtbad-hennigsdorf.de

Stadtservice Hennigsdorf GmbH

Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 508 30 30
E-Mail: mail@stadtservice-hennigsdorf.de
Internet: www.stadtservice-hennigsdorf.de

Sie erreichen uns:

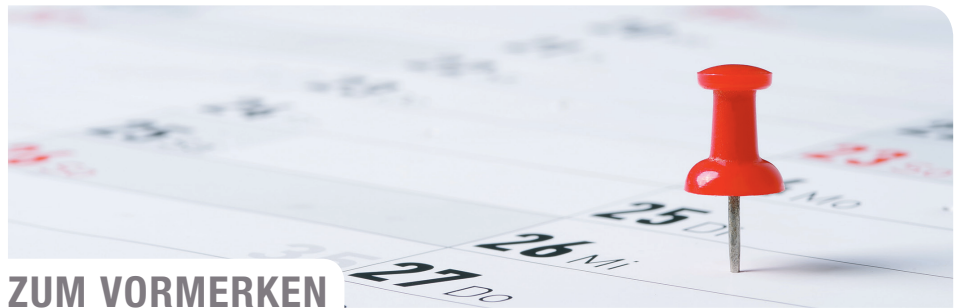
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

Netzgesellschaften Hennigsdorf Strom und Gas

Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440-90
E-Mail: info@netz-hennigsdorf.de
Internet: www.ngh-strom.de
www.ngh-gas.de



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/swh.familie



ZUM VORMERKEN

60 Jahre Fernwärme

Wir erinnern uns – machen Sie mit!

Kinder, wie die Zeit vergeht. 30 Jahre Stadtwerkegeschichte und fast 60 Jahre Fernwärme in Hennigsdorf liegen hinter uns. Da gab es Höhepunkte und Hürden gleichermaßen. Erinnern Sie sich noch daran, wie es war, als zum ersten Mal Fernwärme zu Ihnen ins Haus kam? Für viele ein willkommener Fortschritt, der Kohle schaufeln, Eimer schleppen und Asche entsorgen beendete. Die Braunkohle, die dafür an zentraler Stelle verfeuert wurde, war aber mitunter auch mehr Fluch als Segen. Wenn zum Beispiel der Wind ihren feinen dunklen Staub auf die frische Wäsche fegte, die im Freien zum Trocknen aufgehängt war. Nur eine Geschichte, die eng mit der Entwicklung der Hennigsdorfer Fernwärme verknüpft ist. Haben Sie weitere? Was ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

Schreiben Sie uns und schicken Sie uns Fotos! Anlässlich unseres diesjährigen 30-jährigen Stadtwerkejubiläums möchten wir damit eine kleine Ausstellung gestalten und freuen uns über jede Einsendung.



Blick vom Bahnhof (Bahnhofsvorplatz) auf die Heine-Schule (heutiges Puschkin-Gymnasium). Zu diesem Zeitpunkt wurde gerade das Heizhaus für das Postviertel gebaut (Rohbau).




- LICHTEN DANK!
#ZUSAMMENEGEGENCORONA

»
Wir sagen Danke an alle Hennigsdorfer*innen, Unternehmen und Beschäftigte! Danke, dass wir die Zeit gemeinsam meistern, ihr Rücksicht nehmt, auch mal Abstand haltet und wann immer es geht zu Hause bleibt - DANKE!

EDITORIAL

Auf uns ist auch in Krisenzeiten Verlass



Liebe Leserinnen und Leser,

Corona hat unsere tägliche Normalität mit all ihren Selbstverständlichkeiten kräftig durcheinandergewirbelt. Das Virus erzeugte Unsicherheiten und Ängste. Es zwang Unternehmen jeder Größe in die Knie. Dennoch, das Leben muss weitergehen. Auch für uns. Schließlich nutzen 80 Prozent der Hennigsdorfer Haushalte Fernwärme und bauen darauf, dass sie – wie gewohnt – bedarfsgerecht versorgt werden. Genau das gewährleisten wir ohne Abstriche. Auch in Coronazeiten!

Wir haben schnell auf diese besondere Situation reagiert und unverzüglich Vorsorge getroffen: Um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, haben wir unsere Organisation und unsere Abläufe neu justiert. Wir halten die vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln ein und lassen jeweils einen Teil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobil von zu Hause arbeiten. Und das im regelmäßigen Wechsel. Unsere Teams sind so eingeteilt, dass sofort ein Kollege einspringen kann, sollte ein anderer krankheitsbedingt ausfallen. Damit ist die Versorgungssicherheit zu jeder Zeit gewährleistet. Bei der Arbeitsaufteilung behalten wir im Blick, dass Eltern durch die Kinderbetreuung zusätzlichen Herausforderungen ausgesetzt sind.

Von Vorteil ist, dass wir bereits seit 2012 auf Hochtouren daran arbeiten, unsere Arbeit zu digitalisieren. So kann zum Beispiel unser Kundendienst Daten per Tablet dokumentieren und übermitteln. Auch die bereits vor Jahren eingeführte digitale Zählerstandserfassung ist in Zeiten des Abstandhaltens ein hilfreiches Instrument, Direktkontakte zu vermeiden.

Stillstand? Nicht bei uns!

Ansonsten gilt: Unser Service läuft wie gewohnt weiter. Sollte es zu einer Störung kommen, kümmern wir uns darum und sind vor Ort für Sie da. Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir telefonisch und per E-Mail wie gewohnt erreichbar. Unser Stadtservice arbeitet ohne Unterbrechung und auch unsere Netzgesellschaften halten den Betrieb des Strom- und Gasnetzes aufrecht.

An den Vorhaben im Rahmen unserer „Wärmedrehscheibe“ arbeiten wir kontinuierlich weiter. Einiges davon können Sie im Hennigsdorfer Stadtbild direkt mitverfolgen. Zum Beispiel die Arbeiten am Netzpufferspeicher, die auf dem Gelände des Heizwerkes Zentrum planmäßig voranschreiten. Die ausführenden Firmen sind schnell und zuverlässig, wir liegen also voll im Zeitplan. Ende Juni 2020 kann der Wärmespeicher in das Fernwärmenetz eingebunden werden.

Das gilt ebenso für den Netzausbau in der Fontanesiedlung. In enger Abstimmung mit der Straßenbaumaßnahme der Stadt arbeiten wir dort am vierten und letzten Bauabschnitt unserer Netzerweiterung (siehe Beitrag Seiten 4/5).

Auch unser Biomasse-Heizkraftwerk läuft störungsfrei. In den Sommermonaten planen wir dort die jährlich stattfindenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Die Versorgung mit Holzhackschnitzeln ist gesichert, die Lager sind gut gefüllt. Zumal wir beim Brennstoffeinkauf bewusst auf mehrjährige Verträge setzen, um Engpässe zu vermeiden.

Mit der Auskopplung von Abwärme aus dem Stahlwerk befinden wir uns derzeit im Probetrieb. Den nutzen wir, um weitere Messdaten zu sammeln, auf deren Grundlage die Dimensionierung unseres im Rahmen der „Wärmedrehscheibe“ geplanten großen Wärmespeichers ermittelt wird. Die coronabedingte Schließung unseres aqua-Stadtbades haben wir als Chance genutzt, die jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen vorzuziehen.

Für ihr großes Engagement in diesen herausfordernden Zeiten möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch einmal herzlich danken. Unseren Kunden danke ich für das Verständnis, dass manche Dinge zurzeit etwas anders als gewohnt laufen müssen.

Ihr

Thomas Bethke

Geschäftsführer der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stadtwerke Hennigsdorf GmbH,
Rathenaustraße 4, 16761 Hennigsdorf

VERANTWORTLICH Geschäftsführer Thomas Bethke

REDAKTION Britta Gorski, Öffentlichkeitsarbeit; Dr. Kathleen Köhler
Telefon: 03302 5440-28, E-Mail: britta.gorski@swh-online.de
Redaktionsschluss: 28. Mai 2020; alle Rechte vorbehalten

GESTALTUNG Sabine Nieter, dreifach

FOTOS Dr. Kathleen Köhler; Stadtwerke Hennigsdorf;
Stadtarchiv Hennigsdorf, Fo/005/134, Fritz Nebel;
Stadt Hennigsdorf; Fotolia

DRUCK PIEREG Druckcenter Berlin GmbH
Dieses Magazin wurde CO₂-neutral auf Papier aus
verantwortungsvollen Quellen hergestellt.



NACHGEFRAGT

Genau hingeschaut

Entlang der Fontanesiedlung wird die Straße erneuert – zugleich entsteht eine neue Fernwärmetrasse

Morgens halb zehn in Hennigsdorf. Im abgesperrten Straßenabschnitt zwischen Marwitzer Straße und Reinickendorfer Straße herrscht geschäftiges Treiben. Bereits seit einigen Stunden gräbt sich auch heute wieder ein Bagger emsig durch das vom Asphalt befreite Erdreich. Die Zeit läuft.

Der 1,50 Meter breite und 1,30 Meter tiefe Graben in der östlichen Fahrspur muss fertig werden. Denn morgen kommen die Rohre. 16 Meter sind sie lang. Normal sind zwölf Meter.



Beim Absenken der Rohre in den Graben ist Präzision gefragt |

„Wir haben uns für dieses Maß entschieden, um mit wenigen Schweißnähten auszukommen. So sparen wir Zeit auf dem geradlinigen Streckenabschnitt und verringern mögliche Schwachstellen, die eine Schweißnaht immer beherbergen kann“, erklärt Stefan Dallorso. Er vertritt die Stadtwerke, die zusammen mit den Tiefbauern der Stadt Hennigsdorf als Bauherr agieren. Auf der Baustelle schaut er regelmäßig vorbei. So auch heute zur wöchentlichen Bauberatung mit Projektentwicklern, Stadt und ausführenden Firmen.

Der kritische Blick auf das laufende Geschehen sei entscheidend für den Baufortschritt. „Denn Vorplanen ist nun mal nur die eine Seite der Medaille“, sagt André Scheidemann, dem die Bauleitung im Auftrag der Stadt obliegt. „Beim Buddeln kann auch schnell mal Unvorhergesehenes zu Tage treten. Darauf müssen wir reagieren.“ Und tatsächlich. Bei den Erdarbeiten wurden querende Leitungen und Kabel freigelegt. Das Problem: Nicht alle sind in den vorliegenden Bestandsunterlagen erfasst. Was tun? „Nachfragen“, sagt Scheidemann. „Bei den zuständigen Medienvertretern. Und dann wird geklärt, wie mit den Querungen zu verfahren ist.“ Einige alte, nicht mehr gebrauchte Trink-

wasserleitungen und Leerrohre sind schon ausgebaut und entsorgt worden. „Sieben Trinkwasserrohre haben wir tiefer gelegt, damit sie der Fernwärme nicht in die Quere kommen.“

Gemeinsam läuft es rund

Als besonders anspruchsvoll erweist sich das Baugeschehen im Kreuzungsbereich Fontanesiedlung mit der stark befahrenen Marwitzer Straße. „Hier ist wichtig, dass wir den Verkehr so wenig wie möglich behindern. Auch Fußgänger und Radfahrer, die zur Sparkasse wollen, müssen gut durchkommen“, sagt Bauleiter Robert Schönfeldt vom Planungsbüro tetra ingenieure GmbH.

Bei der heutigen Bauberatung greift eine neue Anforderung ins Geschehen ein: Die Tiefbauer haben eine weitere Leitung auf dem Gehweg freigelegt. „Wahrscheinlich Gas, aber das müssen wir erst noch genau klären“, so Schönfeldt. Wichtig sei zudem: Ist die Leitung noch in Betrieb? Muss sie unter Umständen umverlegt werden und wenn ja, wie kann das erfolgen? Der Ingenieur erinnert das Team auch noch einmal ausdrücklich auf die Einhaltung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zur geplanten Fernwärmetrasse.

Wir bauen Zukunft

Drei Fragen an Stefan Dallorso, Technischer Leiter und Prokurist der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH



André Scheidemann und Robert Schönfeldt beim Kontrollblick auf die Baupläne



Bauberatung vor Ort (mit Coronaabstand)



Stefan Dallorso

Warum braucht Hennigsdorf eine zusätzliche Fernwärmeleitung?

Damit verstärken wir unser Netz und richten es auf die Zukunft aus. Entlang der Fontanesiedlung, wo derzeit gebaut wird, gab es einen Netzschwachpunkt, der jetzt beseitigt wird. Wichtig ist das, weil unsere Fernwärmeerzeugung punktuell von den Heizwerksstandorten aus erfolgt und wir die Wärme dann über das Netz zu unseren Kunden transportieren. Bisher konzentrierten sich unsere Erzeugungsschwerpunkte auf den Süden von Hennigsdorf (Biomasse-Heizkraftwerk) und auf das Stadtzentrum (Heizwerk Zentrum). Inzwischen haben wir mit dem Heizwerk Nord II und dem Abgaswärmetauscher im Stahlwerk zusätzliche Kapazitäten im Norden geschaffen. Mit der neuen Fernwärmetransportleitung erhöhen wir die Übertragungskapazität, optimieren die Übertragungswege und verschaffen uns mehr Flexibilität in der Verteilung. Der Netzausbau ist im Übrigen ein Ergebnis im Rahmen unseres Projektes „Wärmedrehscheibe“. Mit sogenannter Rohrnetzrechnungssoftware ist seit vielen Jahren das gesamte Fernwärmenetz in Hennigsdorf hydraulisch berechenbar. Hierdurch lassen sich die zu transportierenden Wassermengen abbilden und Druckverluste ermitteln. Die dabei sichtbar gewordene Schwachstelle wird jetzt behoben.

Was genau geschieht derzeit?

Seit April 2020 arbeiten wir am vierten und letzten Bauabschnitt: in der Fontanesiedlung. Die Bauabschnitte eins bis drei konnten bereits 2018 abgeschlossen werden. Und das relativ unbemerkt von der Hennigsdorfer Bevölkerung. Im ersten Bauabschnitt wurde – im Zuge der Straßensanierung – die Marwitzer Straße gequert. Sprich wir haben die Baumaßnahmen der Stadt genutzt, um unsere Fernwärmerohre gleich mit zu verlegen. Die folgenden beiden Bauabschnitte schlängelten sich durch das Akazienviertel. Dabei konnten wir uns in eine laufende Wohnumfeldgestaltung der Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG einklinken, sodass auch hier nur einmal gebuddelt werden musste. Genauso handhaben wir das bei den aktuellen Arbeiten entlang der Fontanesiedlung, wo die Stadt derzeit die Straße erneuert. Der vierte Bauabschnitt soll Ende August 2020 abgeschlossen sein, die Straßenerneuerung bis Ende November 2020.

Wie geht es weiter?

Unser Netz soll intelligent steuerbar werden. Wichtige Voraussetzungen dafür schaffen wir bereits jetzt, indem wir neben den beiden Fernwärmerohren auch Datenkabel für die künftige Kommunikation zwischen den verschiedenen Heizwerksstandorten in die Erde bringen. Zugleich verlegen wir erstmalig Leerrohre für Lichtwellenleitertechnik, vielen auch bekannt als Glasfaser. Damit lassen sich künftig deutlich höhere Datenmengen transportieren – eine wichtige Voraussetzung für unser Netz der Zukunft.

Einig sind sich alle Beteiligten, dass das Bauvorhaben am besten im Verbund erfahrener Köpfe gelingt. So werden auch heute sämtliche Schritte und insbesondere die auftretenden Planabweichungen gemeinsam erörtert. Das Fazit der Männer: Läuft! Wir liegen im Plan. Für die morgige Lieferung der vorisolierten Kunststoffmantelrohre ist alles vorbereitet. Und die werden dann auch wie geplant direkt vom Transporter in den Graben gehoben. Anschließend geht's ans Verschweißen, stellenweise Röntgen der Schweißnähte, Nachisolieren, Einmessen und zu guter Letzt ans Verfüllen mit Erdreich. Nächster planmäßiger Vor-Ort-Treff der Ingenieure: in einer Woche. Und natürlich immer dann, wenn es auf der Baustelle Entscheidungsbedarf gibt.

Zahlen & Fakten

Die Stadtwerke Hennigsdorf versorgen rund **9.800** Haushalte, **37** kommunale Einrichtungen sowie **65** Gewerbe- und Industriebetriebe mit Fernwärme. Das entspricht in etwa **80** Prozent von Hennigsdorf. Dahinter stehen diese insgesamt **7** Heizwerke: Heizwerk Zentrum, Biomasse-Heizkraftwerk, Heizwerk Stahlwerk, Heizwerk Bombardier, Heizwerk Nord II, Heizwerk Eschenallee und Heizwerk Papenberger Forst. Das Hennigsdorfer Fernwärmenetz umfasst derzeit rund **60** Kilometer. Es splittet sich in **3** Teilnetze, die im Zuge der „Wärmedrehscheibe“ zusammengefügt werden sollen. Dem dient auch die rund **1** Kilometer lange neue Trasse an der Fontanesiedlung.



HENNIGSDORF AKTUELL

#zusammengegencorona

Besondere Zeiten erfordern besondere Aktionen. Das Coronavirus hat massiv in unsere täglichen Routinen eingegriffen.

Hygiene- und Abstandsregeln bestimmen seither unseren Alltag. Rücksicht wird größer denn je geschrieben. Ganz besonders gegenüber Risikogruppen und den Älteren unter uns. Kinder blieben auf einmal zu Hause, mussten dort betreut und unterrichtet werden. Für viele Familien eine ganz besondere Herausforderung. Behördengänge, Arztbesuche, Kinoabende, Treffen im Freundeskreis – alles war auf einmal nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Inzwischen können wir uns erste Lockerungen erlauben. Dennoch sollten wir vorsichtig und wachsam bleiben. Daran erinnern auch die 100 Plakate an 50 Standorten der Stadt. Zugleich möchte die Stadt damit DANKE sagen. Allen Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfern, dafür, dass die notwendigen Regeln eingehalten werden. Danke genauso an alle, die den Alltag aufrechterhalten haben und dies nach wie vor tun. An Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, die um unsere Gesundheit und unser Wohlergehen bemüht sind. An das gesamte Einzelhandelspersonal, das unsere Versorgung garantiert. An die Stromversorger. An

unsere Stadtwerker, die Wärme und warmes Wasser liefern. An die Fahrer von Bussen und Bahnen. Sowie an alle weiteren Arbeitenden, die dafür sorgen, dass unser Leben so wenig wie möglich beeinträchtigt ist. Überall in unserem Umfeld finden sich in diesen Tagen Botschaften, die uns Mut machen, dass wir es gemeinsam schaffen, dem Virus die Stirn zu bieten und die Krise zu meistern. So wie diese schöne Aktion: Bunt bemalte Steine an der Dorfkirche und am Grenzturnm Nieder Neuendorf. Dazu der Aufruf: Bemalt auch zu Hause einen Stein und legt ihn dazu – mal sehen, wie lang die Kette wird, die unseren Zusammenhalt symbolisiert. Wir haben schon viel erreicht. Bleiben wir dran!

HALTET ABSTAND!
#ZUSAMMENGEGENECORONA

Danke

» Mit Freunden oder Kollegen auf Abstand gehen ist nicht leicht, aber absolut notwendig. Bitte hebt euch in die richtige Distanz (1,5 Meter).

NEHMT RÜCKSICHT!
#ZUSAMMENGEGENECORONA

Danke

» Bitte wandt über die viele über zu denken. Werde nicht der Nachbar der nächsten. Die Distanz kann über die Verantwortung über den eigenen Bereich ausstrahlen.

BLEIBT ZU ZWEIT!
#ZUSAMMENGEGENECORONA

Danke

» Bei Treffen mit den eigenen Eltern, Freunden, Verwandten, aber vor allem, zusammen gehen ist nicht leicht, aber notwendig.

#wirbleibenzuhause
Noch nie war Helfen so einfach!

» Unter dem Slogan #wirbleibenzuhause appellieren auch wir: schützt Euch, helft einander und bleibt einfach mal zu Hause!

SEID KEINE HAMSTER!
#ZUSAMMENGEGENECORONA

Danke

» Bitte nehmt Rücksicht und haltet ab, aber das, was die wirklich benötigt. Die Lebensmittelgeschäfte, die ihre Vorräte für Euch anbieten.

www.hennigsdorf.de

VORGESTELLT

Wir sind startklar!

Vogelgezwitscher statt Wasserrauschen.

Stille statt Kinderlachen beim Schwimmen, Planschen und Rutschen. Ja, auch das Hennigsdorfer aqua-Stadtbad musste coronabedingt schließen. Von jetzt auf gleich.

Seit dem 17. März 2020 sind die Schotten dicht. Egal, ob der Aquafitkurs abgeschlossen oder das Seepferdchen schon bestanden war. Egal, ob das Vereinstraining gerade in die heiße Phase ging. Gesundheit geht vor.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Dennoch herrschte hinter geschlossenen Türen eine rege Betriebsamkeit. „Wir haben sozusagen aus der Not eine Tugend gemacht und unsere jährlichen Routinewartungsarbeiten, für die wir das Bad normalerweise in den Sommermonaten schließen, kurzerhand vorgezogen“, sagt Bärbel Sachtleben, Schwimmmeisterin und Geschäftsführerin der Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH (BSH).

Repariert, ausgetauscht, geschraubt, geputzt und gewienert wurde also bereits in den Monaten April und Mai. „Einer gründlichen Wartung unterzogen sich dabei unter anderem die Wasseraufbereitungsanlage, die Rutsche, die Chlorgasanlagen und die Duschen. Das Trinkwassernetz wurde desinfiziert, das entleerte Schwimmbecken gründlich gereinigt. In der Trocken-



Stadtbadleiterin Bärbel Sachtleben ist startklar für die Wiedereröffnung



Die Trennwände hat die Chefin höchstpersönlich selbst gebaut und montiert



Mario Reinicke, Meister für Bäderbetriebe, prüft den Füllstand der Filteranlage

sauna erhielt der Saunaofen neue Heizstäbe“, nennt die Chefin einige Beispiele. Unterstützung dabei gab es von 18 Fachfirmen. Zudem hat das aqua-Team selbst mit angepackt. Beim Reinigen der Garderobenschränke genauso wie bei der Prüfung der Technik, die im Keller unter den Becken liegt. Fazit: Alles erledigt! Der nächste Check liegt planmäßig erst im Sommer 2021 an.

Gleich mitberücksichtigt wurden die neuen Hygiene- und Abstandsregeln. So soll zum Beispiel eine transparente Plexiglas-Trennwand im Kassenbereich jetzt Mitarbeiter und Gäste schützen. Denn Fakt ist: „Mit der Wiedereröffnung nach den behördlichen Freigaben wird es im Stadtbad anders zugehen als bisher“, sagt Bärbel Sachtleben. „Den Spaß am Baden lassen wir uns damit aber keineswegs verderben.“

Zahlen & Fakten

- 130.000 Gäste zählt das aqua-Stadtbad jährlich, darunter 20.000 Saunagäste.
- Das 1,80 Meter tiefe Schwimmerbecken ist knapp 25 Meter lang und 12 Meter breit.
- Zusammen mit dem Lehrschwimmbecken fasst es 650 Kubikmeter Wasser. Die Wassertemperatur beträgt 29 Grad Celsius.
- Eine 44 Meter lange Rutsche führt ins ebenfalls 29 Grad warme Lehrschwimmbecken.
- Das Lehrschwimmbecken mit Treppe, Metallgeländer und Massagedüsen ist an seiner tiefsten Stelle 1,30 Meter tief.
- In der Sauna warten eine 90-Grad-Trockensauna sowie ein 48-Grad-Dampfbad auf die Gäste.
- Für Entspannung sorgen eine 200 Quadratmeter große Liegewiese, die Freiterrasse, Wärmebänke, Relaxliegen und ein Ruheraum.
- Zum Angebot des aqua-Stadtbades gehören Schwimmkurse für Kinder, Seniorenschwimmen, Aquafitness, Schwimmen mit Musik, Spielnachmittage sowie thematische Veranstaltungen wie beispielsweise das beliebte „Kino auf dem Wasser“.

aqua
STADTBAD HENNINGSDORF

Sommerzeit ist Outdoorzeit



Liebe Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer,



in der warmen Jahreszeit lockt die Natur ins Freie. Gerade jetzt in Coronazeiten, wo wir Kontakte meiden sollen und auf Abstand zueinander gehen müssen, beobachte ich immer wieder, wie Eltern und Großeltern sich an Freiluftspiele von früher erinnern, bei denen man sich bewegen und auspowern kann. Und die auch alleine beziehungsweise zu zweit richtig gute Laune machen.

Das alles ganz ohne PC oder Smartphone, dafür mit Kreide, Springseil, Ball und Reifen. So ist beim Hula-Hoop-Reifen ordentlich Beweglichkeit gefragt. Enna (7) macht vor, wie Rumpf, Beine, Gesäß, Knie und Schultern im Einsatz sind. Alles wird ordentlich trainiert! Gut nicht nur für unsere Jüngsten, sondern auch für alle, die wie ich die meiste Zeit im Büro verbringen.

Werfen, dribbeln, fangen, balancieren, jonglieren – ein einfacher Ball verspricht Spaß für jede Altersgruppe. Für noch mehr Kondition empfehle ich das Springseil. Ob laufend oder auf der Stelle springend, das Tempo lässt sich beliebig steigern. Schwieriger noch wird's auf einem Bein. Und wie sieht es mit einem Doppeldurchschlag oder ein paar Sprüngen mit gekreuzten Armen aus?



Übung macht die Meisterin – Outdoorspiele neu entdeckt

Wahre Kunstwerke aus Kreide finden sich derzeit auf vielen asphaltierten Wegen. Auch ein Hüpfspiel ist hier schnell aufgemalt und sorgt für Kurzweil. Mein Tipp: Schnappen Sie sich Ihre Kids und probieren Sie es aus!



Ihre Britta Gorski vom Stadtwerke-Marketing



TIPP

DER BAUM SAGT DANKE

Bäume schaffen Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze. Dafür sind sie gerade an trockenen Sommertagen dankbar für eine extra Kanne Wasser.

Für die Baumwurzeln ist Bodluft wichtig. Etwas Gutes tun Sie, wenn Sie die Erde um den Baum herum acht bis zehn Zentimeter tief auflockern. Auch Pflanzen erfüllen diesen Zweck. Zugleich reichern sie den Boden rund um den Baum mit Nährstoffen an.

Wer also Lust zum Gärtnern hat, unterstützt nicht nur den Baum, sondern damit auch Wildbienen und Schmetterlinge.

RATEN UND GEWINNEN

TASCHE UND FLASCHE

Eine Radtour die ist lustig, eine Radtour die ist schön ... Der Sommer lädt ein, mit Familie oder Freunden den Drahtesel zu besteigen und die Umgebung zu erkunden. Über Feldwege, durch Wälder, entlang an Seen und Flüssen – die Umgebung von Hennigsdorf hat jede Menge erholsames Grün zu bieten. Und wir sorgen mit Tasche und Flasche für zwei unverzichtbare Begleiter. Für das richtige Lösungswort unseres Kreuzworträtsels verlosen wir zweimal je eine robuste und wasserfeste Stadtwerke-Fahrradtasche des Markenherstellers Ortlieb und dazu eine Premium-Edelstahl-Trinkflasche der Marke 720°DGREE für Heiß- sowie Kaltgetränke.



Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum **12. August 2020** per Mail an Britta Gorski: britta.gorski@swh-online.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

längerer Spaziergang	↘	russ.-sibir. Waldgebiet	↘	Feier, Party (ugs.)	lebhaftes oder lustiges Treiben	Spitzel	↘
griechische Göttin	→			knappes Oberteil (engl.)			
unberührte Landschaft	→					füreinander einstehehend	
bestimmter Artikel	→			Handelsbrauch		3	
→		1	Jahreszeit	Kassenzettel; Gutschein			
fortverschwunden	↗						2
Geschäusinstrument		Buchformat	ein Farbton				↘
Regel, Richtschnur	→				Kfz-Zeichen Dortmund		
→		6	Senke vulkanischen Ursprungs				
dt. Komponist (Werner)	sehr feucht		Nadelbaum, Taxus		norddeutsch für Ried, Schilf		Fluss zum Rhein
törichte Frau	→						↘
→					Europ. Weltraumorganisation (Abk.)		
Gerät zur Zielführung (Kzw.)		Walzmetall					5
stehendes Binnengewässer	→		4	englischer Artikel			

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---